

Verehrtes Publikum,

bereits zum **13. Mal** versammeln wir Alleinerziehende uns heute hier in Berlin, am Alexanderplatz, an der Weltzeituhr unter dem Motto: **„Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert!“**. Unser Kernspruch, der aus einer Laune heraus und spontan gewählt wurde, blieb uns beim zweiten Lesen im Halse stecken, weil wir es nämlich nicht deutlicher sagen können. Es ist gefühlt und real genauso. **Wir Alleinerziehenden sind diejenigen, die niemand feiert!**

Was ist eigentlich mit unseren Kindern? Wer fragt nach ihnen, wie sie sich fühlen, wenn Max und Nele wieder mit dem neuesten Spielzeug, Turnschuh oder Handy auftauchen, während unsere Kinder die Garderobe ihrer Geschwister auftragen oder ihr Vater etwas aus der Kleiderkammer für sie erworben hat? Wer fragt schon ernsthaft nach Kindern Alleinerziehender? Sie sind lästig, wenn Klassenreisen in Planung sind und mal wieder Mehrarbeit ansteht, um die Reisekosten zu beantragen, die der Lehrer gut begründen muss, aber für Kinder aus Familien mit Harzt IV voll gezahlt werden. Doch wie erklärt er den Wunsch nach dem Ausland den Eltern, die Alleinerziehend sind, mehrere Kinder haben und keine Zuschüsse erhalten, weil sie über dem Armutssatz liegen und auch sonst Null Unterstützung bekommen? Dann geht das Gemurmel in der Elternkonferenz los und man selbst und sein Kind wird wieder mal ausgegrenzt und stigmatisiert.

Nein, Kindern aus Familien mit nur einem Elternteil geht es nicht gut und somit nicht anders und nicht besser als den dazugehörigen erwachsenen Alleinerziehenden. Oft vom Vater und den dazugehörigen Großeltern, Freunden und Verwandten völlig im Stich gelassen, von der eigenen Mutter verstoßen oder trauernd als Halbwaise, sind sie diejenigen, die auch noch oft genug Mobbing aushalten müssen. So wird jedes 1'dritte Kind Alleinerziehender von Mitschüler:innen gemobbt. Außerdem werden sie in der Schule nur selten von den Lehrkräften so unterstützt, wie sie es eigentlich bräuchten. Notwendige Trauerarbeit mit ihnen, nach der Trennung der Eltern oder dem Tod eines Elternteils, einfach psychologische und fachliche Unterstützung ist zeitlich trotz der Ganztagesbetreuung, wie sie in Berlin jetzt üblich ist, nicht geplant und nicht drin. Sie wird umgangen, als ob sie nicht notwendig wäre und nicht existierte, Hortbetreuung kann so einfach sein. Und dann das noch, einige, aber nicht alle Pädagogen achten akribisch darauf, dass es Kinder aus Einelternhaushalten sind, die die schlechteren Noten erhalten, weil sie genau wissen, dass die Schulen ihren Schnitt - wer in welche weiterführende Schule kommen soll -, halten müssen und das klappt am besten, in dem man den Schwächsten im Glied, die schlechtesten Noten gibt. Das betrifft oft genug Kinder mit nur einem Elternteil. Die Erzieher wissen genau, dass Alleinerziehende kaum Zeit, Geld und Kraft haben, um sich gegen Willkür zur Wehr zu setzen.

Kinder von Alleinerziehenden bekommen immer noch eher eine Empfehlung in die Sekundarstufe, als ins Gymnasium und wir wissen aus Studien, die alle Kinder betreffen, dass es sich erst recht so verhält, wenn ihr Elternteil kein:e Akademiker:in ist. Gefühlt bleibt das Gymnasium fast nur Kindern mit zwei Eltern offen. Der Schnitt des deutschen Klassenbuches ist eben immer noch wichtiger, als das Kind, das damit bereits eine Stufe unter den anderen Kindern abgestellt wird, Klassenkampf im wahrsten

Sinne. Eine ¹Studie aus der Uni Bielefeld belegt, dass Kinder von Alleinerziehenden „...von Anfang an schlechtere Noten haben als Kinder aus privilegierten Familien. Diese bekommen selbst dann bessere Noten, wenn sie ihre eigenen Fähigkeiten schlechter einschätzen...“ Das heißt, Kinder begreifen genau, was da passiert. Weiterführende Forschungen zum Thema Kinder aus Einelternfamilien und Übergänge in Schulen, bleiben dazu noch offen. Entweder es ist für die Gesellschaft besser, dass dieser Missstand weiter im Dunkeln wabert oder es ist schlicht keine:r auf die Idee gekommen, danach direkt zu forschen.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) unter Ministerin Giffey, kann hierzu auch nichts bieten. Das geht sogar mit völlig irreführenden Zahlen in ihrer letzten ³Studie vom 01.07.2020 an die Öffentlichkeit, die nämlich nur Alleinerziehende mit **minderjährigen** (!!!) Kindern angibt. Gut, dass wir uns selbst informieren und dass es ²DESTASTIS gibt, sonst würden wir womöglich dem Bundesministerium vertrauen, dass mit seiner Studie insgesamt fast eine Million Alleinerziehende unter den Tisch fallen lässt. So werden hier die acht Millionen Familien mit minderjährigen Kindern genannt, nicht aber die tatsächliche Größe mit allen Kindern von **11.557.000 Familien**, von denen immerhin rund **2.606.000 alleinerziehend** sind. Wir sehen nun, es sind ²22,6 Prozent alleinerziehende Familien, nicht ³19 % wie Frau Giffeys Ministerium heuchlerisch in der Studie behauptet !!!

Gerade wurde in der Agenda 2010 dafür Sorge getragen, dass Kinder bis zum 25 Lebensjahr zu Hause bleiben sollen. Wenn es aber darauf ankommt, Hilfe zu leisten, werden Augenwischereien aufgetischt. Da es zu **90 % Frauen** betrifft, denn weiterhin leben in **neun** von **zehn** Fällen die Kinder bei der Mutter, ist es umso schlimmer, dass hier Erbsen gezählt werden. Diese Pedanterie sorgt nicht für sie und ihre Sprösslinge, sondern für noch mehr Armut von betroffenen Frauen und deren Kinder. Anstatt den armutsbetroffenen Familien mehr Geld in die Familienkasse zu lenken, werden Auftragsfirmen für Statistiken beauftragt, die viel Geld verbrennen, ohne dass damit einer einzigen Familie geholfen wäre. Denn Frauen, vor allem alleinerziehende Frauen verdienen weniger und haben es als Alleinerziehende auf dem Arbeitsmarkt ohnehin schwerer. Warum handelt das Bundesministerium also nicht anständig und zeigt Fakten mehr, denn Halbwahrheiten? Mit den richtigen Fakten, würde vielleicht mehr Geld zur Verfügung gestellt, um den betroffenen Familien direkt zu helfen.

Und damit nicht genug, denn dieser gesamte Missstand ist gefährlich für unsere Kinder. Die Studie aus ¹Bielefeld sagt nämlich auch, dass Kinder aus den o. g. Gründen traurig sind und aus dieser Traurigkeit entsteht schnell Gleichgültigkeit oder sogar tiefe Depression und damit ein Krankheitsbild. Was ist denn dann, wenn unsere Kinder erst einmal richtig depressiv sind? Wegen ein paar Euro, die man an ihnen in der letzten Legislatur gespart hat? Lohnt es sich Kinder zu hospitalisieren, weil man ihnen zuvor ein paar Euro verweigert hat, um glücklicher zu sein? Was kann das Kind dafür, wenn der Vater die Mutter verprügelt, die Mutter womöglich wegen Selbstoptimierung die Familie hinter sich lässt oder ein Elternteil stirbt? Was kann das Kind dafür? Und was ist mit Kindern, die dadurch krank geworden sind und es auf Dauer bleiben? Und was ist überhaupt mit Kindern, die anders sind, als die Norm? Was ist, wenn sie bereits andersgesund geboren wurden, es durch einen Unfall werden – kurz angemerkt: wir

wollen den Begriff „behindert“ vermeiden, weil er behindert !!! - wer oder was hilft Alleinerziehenden und ihren Kindern in solchen Fällen? Gibt es besondere Hilfen für sie oder stehen sie damit wieder völlig allein?

Sehr geehrte Damen und Herren,

wussten Sie, dass von allen andersgesunden Menschen, nur rund 2 % Kinder betroffen sind? Den Alleinerziehenden Eltern, ihren andersgesunden Kindern und auch dauerhaft kranken Kindern, ist diese Rede gewidmet. Wir möchten positiv darauf hinweisen, dass es Hilfen gibt. Ob die ausreichen, wahrscheinlich eher nicht, aber es ist immerhin eine Anerkennung für noch mehr Rundumstress, Arbeit und Betreuung, die diese Alleinerziehenden stemmen müssen. Familien brauchen die Unterstützung der Solidargemeinschaft, insbesondere Alleinerziehende. Denn sie sind ohnehin öfter arm, als Paarfamilien. Je nach Behinderung oder Krankheit ihrer Kinder, ist der Zeitaufwand für die Pflege und Betreuung verschieden. Medikamente und Hilfsmittel sind teuer, Zeit ist für diese Personengruppe Gold, ihre Liebe zu ihren Kindern sind Diamanten, sie selbst sind Titanen.

Welche Hilfen gibt es nun?

Die **Kranken- und Pflegeversicherung**, als auch weitere **steuerliche Erleichterungen** sind neben der Steuerklasse 2 für Alleinerziehende (mit einem Anspruch darauf !!!), ein probates Mittel, dass Alleinerziehenden zusätzlich hilft.

Das betroffene Kind kann unter besonderen Bedingungen **ein ganzes Leben bei dem Elternteil in der Krankenversicherung familienversichert** bleiben. Die Voraussetzung lautet hier, erst den Antrag beim **medizinischen Dienst der Kranken-Versicherung (MDK)** stellen, der dann die Anerkennung und Höhe des Pflegegrades ermittelt, für die es je nach Höhe, **Sachmittel oder Geldleistungen** gibt. Das Geld bekommen Eltern, die ihr Kind selbst pflegen. Sachleistungen gehen u. a. an Dienste, die sich um das Kind kümmern. Der Auszahlungsbetrag an die Eltern schwankt abhängig vom Pflegegrad zwischen **316,00 € - 901,00 €**; für Sachleistungen und professionelle Hilfe von Pflegedienstleistern zwischen **689,00 € - 1.995,00 €**.

Hier zeigt sich schon mal wieder eines, die Dienstleistungen von Familien und professionellen Firmen werden unterschiedlich bewertet, obwohl es vielleicht dieselben Tätigkeiten sind, die sie ausführen.

Weitere Hilfen sind **Pflege-Hilfsmittel**, wie z. B. Windeln, ein Notruf oder ein barrierefreies Bad, das kann bis zu **4.000,00 € pro Umbaumaßnahme** sein, **mehrere zu Pflegenden** können gemeinschaftlich bis zu **16.000,00 €** beantragen (s. **(§) 40 Absatz 4, im 11. Sozialgesetzbuch (SGB XI)**). Wichtig ist auch zu wissen, dass es daneben noch **Renten-Versicherungsbeiträge** gibt, die Mütter und Väter

3/5

www.Internationaler-Tag-Alleinerziehender.de - www.International-Day-of-Single-Parents.com

bekommen, die ihr Kind selbst pflegen, damit sie einen Rentenanspruch haben. Bedingung ist hier, dass sie max. **30 h** pro Woche tätig sind und das Kind mind. **14 h** die Woche zu Hause pflegen.

Außerdem gibt es einen steuerlichen **Nachteilsausgleich** für die tatsächlich „außergewöhnliche Belastung“. Auch hier gibt es je nach **Grad der Behinderung**, einen Pauschbetrag. Dazu müssen Sie einen Antrag beim Finanzamt stellen, dort trägt die Behörde den Pauschbetrag auf die Steuerkarte ein. Bei **arbeitenden Kindern** kann der Betrag auf die **eigene Steuerkarte** eingetragen werden. Zusätzlich können Alleinerziehende den gleichen Kinderfreibetrag bekommen, wie zwei zusammenlebende Eltern. Aber nur dann, wenn nämlich, der andere Elternteil entweder **verstorben** oder **beschränkt einkommensteuerpflichtig** ist. Der volle Kinderfreibetrag ist dann **4.980,00 €**, durch Corona erhöht sich der Betrag weiter. Bitte erkundigen Sie sich selbst bei Ihrem Finanzamt.

Was man unbedingt wissen muss ist, dass Eltern von andersgesunden Kindern mit Behinderung, die nicht selbst für ihren Unterhalt sorgen können, **ein Leben lang Kindergeld** erhalten. Alleinerziehende die gemeinsam mit dem anderen Elternteil sorgen, monetär durch Unterhalt oder physisch, **müssen sich das Geld mit dem anderen Elternteil teilen**. Damit Alleinerziehende auch Pausen einlegen können, kann der **Familienentlastende- oder Familienunterstützender Dienst** (⁷FUD) (FED) helfen. Wie es sich bei chronisch kranken Kindern verhält können wir ihnen nicht genau sagen, denn direkte Auskünfte können Sie dazu nur bei Ihren Krankenkassen beziehen. Wahrscheinlich verhält es sich ähnlich oder es ist gar ein blinder Fleck, denn nach unserer Recherche bleibt es offen, ob es Hilfen gibt oder nicht. Es war leider nichts im Internet darüber zu lesen. Allerdings kann man zur Begriffsbestimmung für Menschen mit Behinderungen und von Behinderung bedrohter Menschen folgendes im IX. Sozialgesetzbuch finden:

⁸ § 2 Begriffsbestimmungen

- (1) Menschen mit Behinderungen sind Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit **länger als sechs Monate** hindern können. Eine Beeinträchtigung nach Satz 1 liegt vor, wenn der Körper- und Gesundheitszustand von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht. Menschen sind von Behinderung bedroht, wenn eine Beeinträchtigung nach Satz 1 zu erwarten ist.

Daneben sind selbstverständlich je nach Vorgang weitere Gesetzgebungen wie z. B. das ¹⁰ SGB VIII (s. z. B. § 35 a Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder oder Jugendliche) oder SGB XI (Soziale Pflegeversicherung) zu beachten !!!

Es ist eine besondere Belastung als Alleinerziehender chronisch kranke oder andersgesunde Kinder zu haben. Warum bestraft man sie dann mit der Steuerklasse 2 oder in ganz besonderen Fällen mit der 1?

4/5

#IT_AE – #IDSP

Egal wie, sie fördern mit Ihrem Geld unbewusst das Ehegattensplitting trotz zusätzlicher Kinderfreibeträge, Pauschbetrag und zusätzlichem Lastenausgleich, denn das Ehegattensplitting liegt mit bis zu 19.000,00 € immer noch darüber. Und das auch für kinderlose Ehepaare oder für nicht heterogene, eingetragene Paare, mit und ohne Kinder, aber das nur am Rande.

Unterstützen Sie bitte unsere Petition: <https://change.org/alleinerziehend>

Wenn Sie Alleinerziehend sind, lassen Sie sich nicht alles gefallen, äußern Sie Ihre Bedürfnisse klar und deutlich. Schreiben Sie der Bundesregierung. Teilen Sie ihnen mit, was Sie benötigen, was Sie stört. Die Herren und Damen im Bundestag sind Ihre Mitarbeiter:innen !!!

Wir hoffen, dass Ihnen dieser mit auf den Weg gegebene kleine Ratgeber gefallen hat und kommen nun zu dem schöneren Teil!!!

Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert !!!

Machen Sie mit und besuchen Sie uns vor Ort am Alexanderplatz, jeden letzten Samstag im Monat, ab 17.00 – 20.00 Uhr. Das nächste Regeltreffen wird der **31. Oktober 2020**, von 17.00 – 20.00 Uhr, am Alexander Platz, wie immer, an der **Weltzeituhr** sein. Aber vor allem besuchen Sie uns am kommenden **Montag, den 28. September 2020**, dann heißt es zum zweiten Mal, wir **feiern** uns selbst, weil uns niemand feiert und das gemeinsam mit Wien in **Österreich** !!!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Diskussionen sind unbedingt erwünscht!!!

¹https://www.die-alleinerziehenden.de/studie_uni_bielefeld

²<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Tabellen/2-1-familien.html>

³<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/familie/chancen-und-teilhabe-fuer-familien/alleinerziehende/allein--und-getrennt-erziehende-foerdern-und-unterstuetzen/73552>

⁴https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Servicesuche_Formular.html?nn=2110&resourceId=2414&input_=2110&pageLocale=de&templateQueryString=kinder+mit+behinderung+oder+krankheit&submit.x=0&submit.y=0

⁵<https://www.familienratgeber.de/lebensphasen/familie-freizeit/alleinerziehende-von-kindern-mit-behinderung.php>

⁶<https://www.familienratgeber.de/rechte-leistungen/kranken-pflegeversicherung/leistungen-pv.php>

⁷<https://www.familienratgeber.de/beratung-hilfe/hilfen-alltag/familienunterstuetzender-dienst.php>

⁸Neuntes Buch Sozialgesetzbuch – SGB IX von 12.2016

⁹Manche haben womöglich die Steuerklasse 1, dann fallen weitere Ansprüche evtl. weg

¹⁰https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_8/BJNR111630990.html

¹¹https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_11/BJNR101500994.html

5/5

www.Internationaler-Tag-Alleinerziehender.de - www.International-Day-of-Single-Parents.com

28. September ist der 2. Internationale Tag Alleinerziehender !!!